

# Digitalisierung als Kulturprozess. Vorschlag eines empirisch und normativ gehaltvollen Transformationsbegriffs

Matthias Kettner

Department für Philosophie, Politik und Ökonomik, Uni Witten/Herdecke

[kettner@uni-wh.de](mailto:kettner@uni-wh.de)

## Sehr viele Fragen...

- Wie verändert Digitalisierung die «Wesenhaftigkeit» kultureller Ausdrucksformen und unser Verständnis davon, was «Kultur» ausmacht?
- Welche Teilhabechancen und auch Risiken ergeben sich?
- Wie tangieren diese Entwicklungen die staatliche Förderung von Kultur?
- Wie verändert sich die Beziehung zwischen Künstlerinnen und Künstlern und ihrem Publikum?
- Wie bleiben digitale Werke Teil des kollektiven gesellschaftlichen Gedächtnisses?
- Wie verändern sich die Orte des kulturellen Schaffens als Orte kritischer Reflexion, auch über die Digitalisierung selbst?
- Wie wirkt es sich auf das kulturelle Leben aus, dass zunehmend kommerzielle Plattformen als Vermittlungsinstanzen auftreten, sowohl für Kultur in ihrer Vielfalt als auch für Kunstschaffende?

Quelle: Tagungskonzept

# Digitalisierung *als* Kulturprozess!

„Die Digitalisierung mit ihren vielfältigen Ebenen wirkt sich als umfassender Transformationsprozess in der Gesellschaft aus und greift in alle Lebensbereiche ein – betroffen ist somit **auch** die Kultur.“

Quelle: Tagungskonzept

# Digitalisierung *als* Kulturprozess!

~~„Die Digitalisierung mit ihren vielfältigen Ebenen wirkt sich als umfassender Transformationsprozess in der Gesellschaft aus und greift in alle Lebensbereiche ein – betroffen ist somit **auch** die Kultur.“~~

Die Digitalisierung mit ihren vielfältigen Ebenen wirkt sich als umfassender Transformationsprozess in der Gesellschaft aus, denn sie greift in Praktiken aller Lebensbereiche (u.a. auch der Kunst) ein, **als ein Kulturprozess der Veränderung kultureller Prozesse durch technische Innovation.**

# Drei Dimensionen des Transformationsbegriffs „Digitalisierung“

- D1 Technische Dimension: D ist eine neue Basistechnologie
- D2 Medientheoretisch erweiterte Dimension: D ist ein kollektives Projekt
- D3 Kulturphilosophische Dimension: D ist ein kultureller Prozess kultureller Transformation

D3 > D2 > D1

D1: Digitalisierung, **technisch** begriffen, ist

Fortschritt in der Konstruktion von Rechengerten hin zu Computertechnik für Datenverarbeitung

D2: Digitalisierung, **medientheoretisch** begriffen, ist

die Neuformatierung aller möglichen Formen von Information in ein einziges Universalformat, nämlich in die *diskret* codierte (im einfachsten Fall: *digital* codierte) Information; und die extensive und intensive Vernetzung der universalformatierten Informationssphäre weltweit.

D3: Digitalisierung, **kulturphilosophisch** begriffen, ist

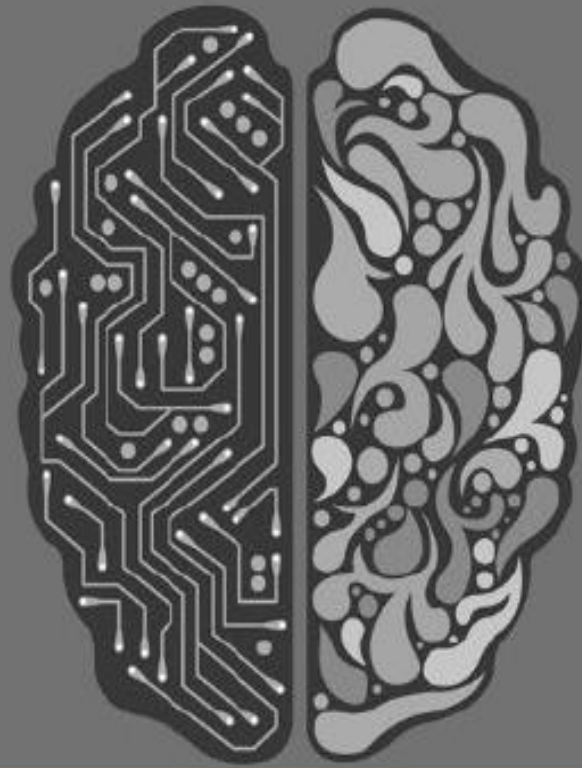
ein techno-kulturelles Kollektivprojekt größter Zukunftsreichweite und Durchdringungstiefe, das von zwei eng zusammenhängenden und zusammenwirkenden Interessen (I1, I2) angetrieben wird:

(I1) Vom Interesse, kulturelle Sinnbildung (die andauernd in allen Praktiken unserer Lebenswelt kulturwüchsig erfolgt) soweit wie möglich in das Universalformat zu überführen und dadurch maschinenlesbar und maschinell verarbeitbar zu machen.

(I2) Vom Interesse, beständig nach neuen Praktiken der „Anwendung“ von maschineller Informationsverarbeitung zu suchen, d.h. nach solchen Zweck-Mittel-Verbindungen, die genug Menschen aus verschiedensten Gründen als so sinnvoll imponieren, dass im großen Ganzen eher Akzeptanz als Ablehnung vorherrscht.

## Technologiefelder

1. Bilderkennung und -verstehen
2. Datenmanagement und -analyse
3. Mensch-Maschine-Interaktion und Assistenzsysteme
4. Robotik und autonome Systeme
5. Sensorik und Kommunikation
6. Sprach- und Textverstehen
7. Virtuelle und erweiterte Realität



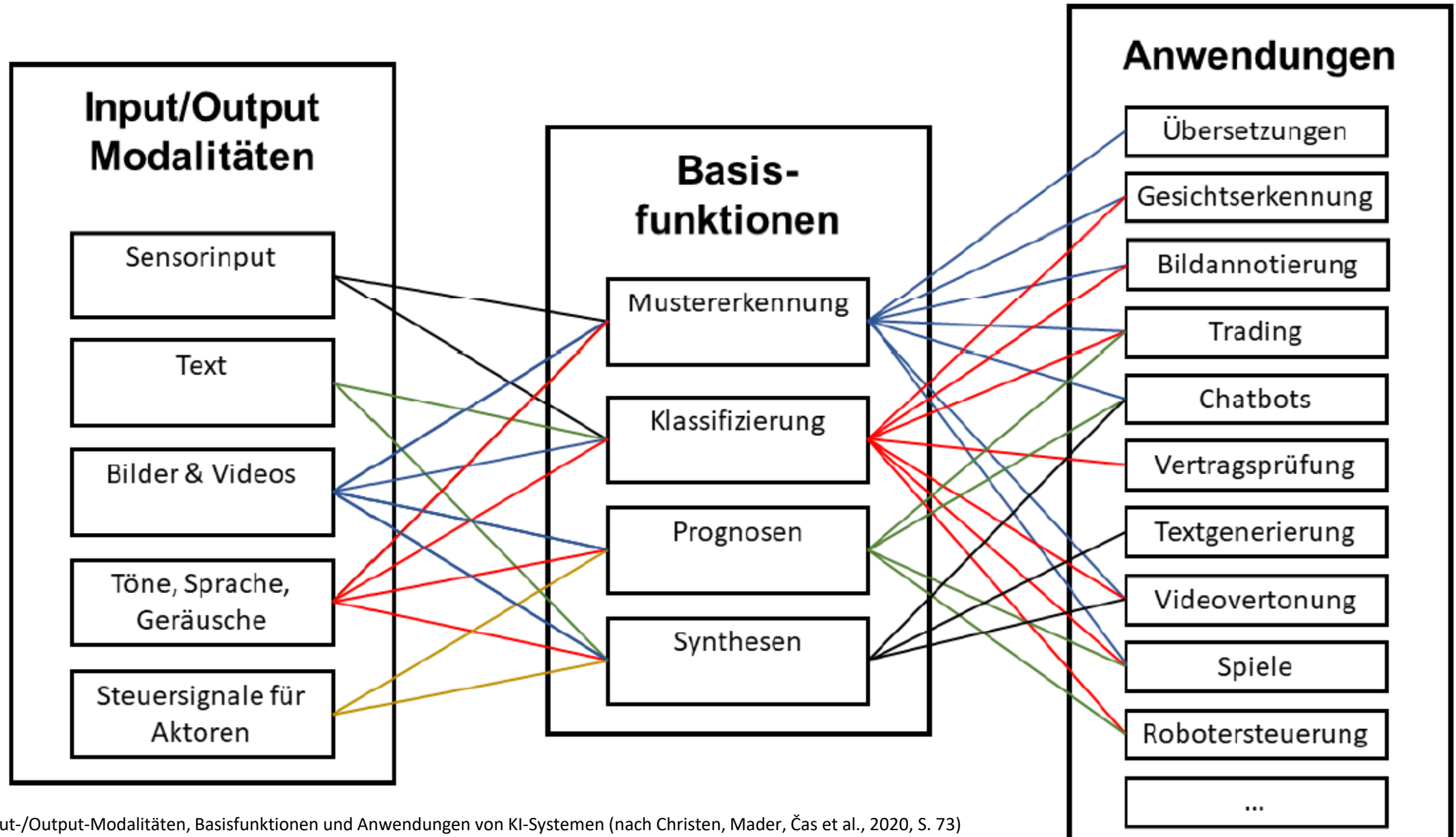
## Einsatzbereiche

1. Autonomes Fahren und Fliegen
2. Data Analytics
3. Intelligente Assistenzsysteme
4. Intelligente Automatisierung
5. Intelligente Sensorik
6. Optimiertes Ressourcenmanagement
7. Predictive Analytics
8. Qualitätskontrolle
9. Robotik

Hinter dem Begriff Künstliche Intelligenz verbirgt sich viel mehr als nur eine neue Technologie. Es ist „ein Oberbegriff für eine ganze Bandbreite von Technologien und Methoden [...]“  
(Zawacki-Richter et al. 2020, S. 504).

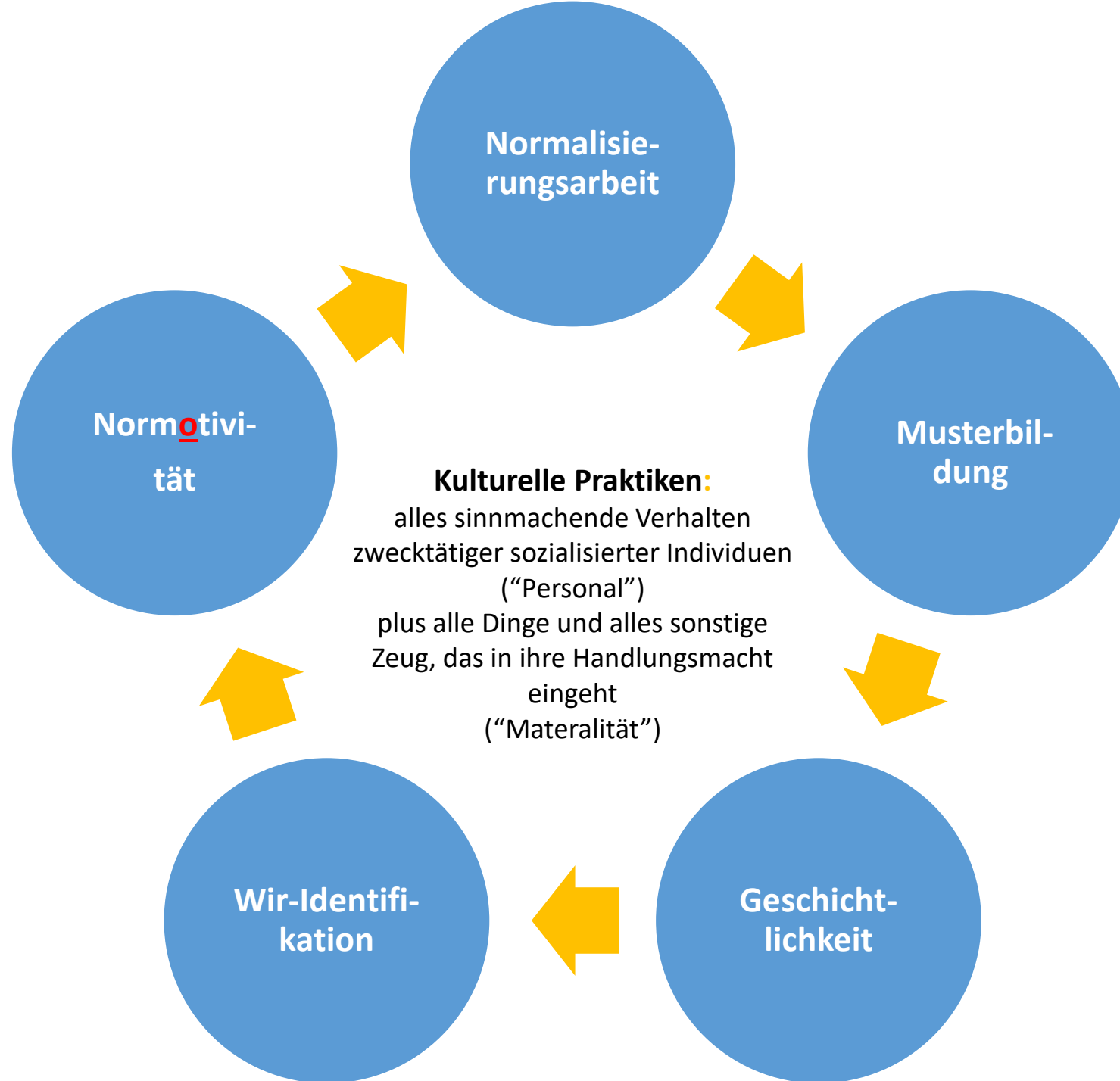


# Illustration zum medientheroetischen Digitalisierungsbegriff









# Differentialanalyse von kulturellem Wandel $\Delta P$ in Praktiken P

<b>Praxiswandel <math>\Delta P</math>, unter irgendwie bewertbaren Problemaspekten von P</b>  <b>±</b>	$\Delta$ <b>Normalisierungs- Arbeit</b> <i>in extremis:</i> <b>Untersozialisierung vs. Übersozialisierung</b>	$\Delta$ <b>Musterbildung</b> <i>in extremis:</i> <b>Muster-Diffusion vs. Muster-Rigidität</b>	$\Delta$ <b>Geschichtlichkeit</b> <i>in extremis:</i> <b>Volitionalismus vs. Traditionalismus</b>	$\Delta$ <b>Wir-Identifikation</b> <i>in extremis:</i> <b>Identitätsabwertung vs. Suprematismus</b>	$\Delta$ <b>Normotivität</b> <i>in extremis:</i> <b>Autoritarismus, vs. Anomie</b>
<b>±</b> technische <b>±</b> ökonomische <b>±</b> politische <b>±</b> seelische <b>±</b> ästhetische <b>±</b> moralische <b>±</b> administrative <b>±</b> .....?					

## Neues Konzept: „Ethosrationalitäten“ (statt „Ethos“)

**Ethosrationalitäten** = normative Deutungsmuster, worin jeweils drei Strukturmomente sich so verbinden, dass sie eine prägnante und relativ kohärente Gestalt bilden:

- maßgebende Ideale der Lebensführung
- maßgebende Überzeugungen eines umsichtigen, konsistenten und zielführenden Sichverhaltens (=Rationalitätsstandards)
- maßgebende Überzeugungen des unrechtvermeidenden Sichverhaltens (= die Moral im engeren Sinne, in weitem Sinne auch positives Recht)

# Differentialanalyse von kulturellem Wandel $\Delta P$ in Praktiken P

<b>Praxiswandel <math>\Delta P</math>, unter Aspekten von spezifischen Ethosrationa- litäten <math>E^*</math> von <math>P^*</math></b>  <b>±</b>	$\Delta$ <b>Normalisierungs- Arbeit</b>	$\Delta$ <b>Musterbildung</b>	$\Delta$ <b>Geschichtlichkeit</b>	$\Delta$ <b>Wir-Identifikation</b>	$\Delta$ <b>Normotivität</b>
<p>Maßgebliche Ideale der Lebensführung in <math>E^*</math> von <math>P^*</math></p> <p>Maßgebliche Rationalitätsstandards in <math>E^*</math> von <math>P^*</math></p> <p>Moral (=Common Morality) und positives Recht in <math>E^*</math> von <math>P^*</math></p>					

# Differentialanalyse von digitalkulturellem Wandel $\Delta P$ in Praktiken P

<p><b>Digitalis.bedingter Praxiswandel <math>\Delta P</math>, unter Aspekten von spezifischen Ethosrationalitäten <math>E^*</math> von <math>P^*</math></b></p> <p><b>±</b></p>	<p><math>\Delta</math> <b>Normalisierungs-Arbeit</b></p>	<p><math>\Delta</math> <b>Musterbildung</b></p>	<p><math>\Delta</math> <b>Geschichtlichkeit</b></p>	<p><math>\Delta</math> <b>Wir-Identifikation</b></p>	<p><math>\Delta</math> <b>Normotivität</b></p>
<p>Maßgebliche Ideale der Lebensführung in <math>E^*</math> von <math>P^*</math></p> <p>Maßgebliche Rationalitätsstandards in <math>E^*</math> von <math>P^*</math></p> <p>Moral (=Common Morality) und positives Recht in <math>E^*</math> von <math>P^*</math></p>					



Getty Images

# Jetzt darf ich sogar an der kulturindustriellen Wertschöpfung mitwirken... !

---



Liebe(r) Dr. Matthias Kettner,

wir von Amazon sind der Meinung, dass Fans guter Unterhaltung mitreden sollten – und zwar nicht erst, nachdem sie einen Film oder eine Serie angesehen haben, sondern bereits davor. Aus diesem Grund haben wir mit Amazon Preview ein Programm entwickelt, durch das Fans wie Sie neue Filme und Serien mitgestalten können. Als einem unserer besten Kunden bieten wir Ihnen die exklusive Gelegenheit, bei Amazon Preview mitzuwirken.

Als Mitglied von Amazon Preview werden Sie:

- **Zugang bekommen** zu neuen Film- und Serien-Projekten
- **Gehört** durch Ihre Meinung über Konzepte, Trailer, Pilotfolgen und vieles mehr
- **Bescheid wissen**, indem Sie sehen wie Ihr Feedback tatsächliche Entscheidungen bei Amazon Prime Video beeinflussen kann
- **Belohnt** mit einem Amazon-Gutschein pro Ihre Teilnahme.

Beantworten Sie diesen kurzen Fragebogen um Mitglied bei Amazon Preview zu werden:

Mitglied werden